

# Inhalt

Seite

X	Abkürzungen
XIII	Vorwort
1	Einleitung
1	1. Problemfelder der Dialektik
12	2. Idealistische und materialistische Dialektik
20	3. Systematisierung der Dialektik
39	I. Hauptstück: Der Anfang der Neuzeit
41	1. Kapitel: Die historische Ausgangslage
41	1. Der Aufgang der Neuzeit
46	2. Epochenschwelle
56	3. Rahmenbedingungen des Epochenwandels
65	4. Die neue Wissenschaftsgesinnung
70	2. Kapitel: Die Übergangszeit der Renaissance
70	1. Das Profil der Renaissance
76	2. Politische und ökonomische Voraussetzungen
81	3. Die zwiefältige Linie der Renaissance-Philosophie
89	3. Kapitel: Die Unendlichkeit der Welt
89	1. Die »grosse Wende«
94	2. Giordano Bruno
101	3. Kepler
105	4. Kapitel: Galilei
105	1. Experiment und Konstruktion
114	2. Ontologische und mathematische Interpretation der Wirklichkeit
119	3. Geometrie des Raumes und mechanistisches Weltbild
129	II. Hauptstück: Descartes
131	1. Kapitel: Die Selbstbegründung des Denkens
131	1. Von der natürlichen Theologie zur Ontologie
138	2. Das natürliche Licht
148	3. Der universelle Zweifel und die Ich-Gewissheit

155	2. Kapitel: Die Restitution der Weltgewissheit
155	1. Vom Cogito zur res cogitans
165	2. Die Konstruktion Gottes
178	3. Wahrheit und Irrtum
183	3. Kapitel: Die Struktur der Welt
183	1. Die res extensa
191	2. Die Geometrisierung der Welt
196	4. Kapitel: Descartes und die Folgen
205	III. Hauptstück: Antworten auf Descartes
207	1. Kapitel: Malebranche
217	2. Kapitel: Hobbes
222	3. Kapitel: Spinoza – die Wende der cartesischen Wende
222	1. Über Descartes hinaus
233	2. Ontologie als radikale Gotteslehre: der »Ethik« erster Teil
241	3. Spinozas Eleatismus – die Wirklichkeit als blosses Phänomen
252	4. Die Naturalisierung Gottes
261	IV. Hauptstück: Leibniz
263	1. Kapitel: Die Auseinandersetzung mit dem Cartesianismus
263	1. Die Bedeutung des Descartes im 17. Jahrhundert
268	2. Leibniz und Malebranche
273	3. Die »Bemerkungen zum Allgemeinen Teil der cartesischen Prinzipien«
282	4. Leibniz und Spinoza
285	2. Kapitel: Gott, Vollkommenheit und Welt im ersten System-Entwurf
285	1. Der Horizont des ersten System-Entwurfs
288	2. Gott als Infinitesimal
292	3. Das Optimum in der Natur
299	4. Das moralische Optimum
309	5. Erste Ursache und notwendig Seiendes
318	6. Gott und Universum
324	7. Die Dialektik des Gottesbegriffs

334	3. Kapitel: Der neue Substanzbegriff
334	1. Das Eine und das Viele
339	2. Die substantiellen Formen
346	3. Das Ausdrücken
354	4. Praedicatum inest subiecto
362	5. Die Materialität der Welt
371	6. Gott, Naturgesetz, Vernunft
378	4. Kapitel: Die beste aller möglichen Welten
378	1. Theodizee oder die Rechtfertigung Gottes
381	2. Mögliche Welten
386	3. Möglichkeit und Wirklichkeit
390	4. Vollkommenheit
396	5. Kapitel: Das monadologische Weltmodell
396	1. Die Rationalität des Faktischen
402	2. Der universelle Zusammenhang
407	3. Das notwendig Seiende
421	4. Die Wechselwirkung individueller Substanzen
425	5. Ursprüngliche und abgeleitete, aktive und passive Kräfte
431	6. Der Begriff der Monade
441	7. Die »wohlbegründete Erscheinung«
448	8. Schluss
455	Anmerkungen
545	Namenregister